

10. MAI 2023

PRESSEINFORMATION: VIENNA SHORTS 2023

20 JAHRE VIENNA SHORTS: JUBILÄUM MIT 340 FILMEN, 5 OPEN-AIR-EVENTS IM MUSEUMSQUARTIER UND FREIEM EINTRITT FÜR ALLE UNTER 20..... 1

20 JAHRE VIENNA SHORTS: „EINE FAST SURREALE ERFOLGSGESCHICHTE“ 2

BIS ZUM ALTER VON 20 JAHREN: GRATIS INS KINO..... 3

20 JAHRE UND EIN AUGENBLICK: „JUST A MOMENT, PLEASE!“ 3

NEUE SPIELSTÄTTEN: MUSEUMSQUARTIER, BELVEDERE 21, KINO-TRUCK..... 4

KEVIN J. EVERSON & CLAUDRENA N. HAROLD..... 6

CHRISTIANA PERSCHON: EIN PORTRÄT IM DOPPELTEN WORTSINN..... 6

DIE PROGRAMMSCHIENEN IM ÜBERBLICK..... 7

ATTRAKTION: Festliche Filmveranstaltungen..... 7

SELEKTION: Wettbewerbe..... 7

EXPANSION: Jenseits der Grenzen des Kinos..... 8

INTERAKTION: Vermittlung und Austausch..... 9

Pressebilder zur 20. Festivalausgabe finden Sie unter viennashorts.com/presse/pressebilder.

Bei Rückfragen und für Interviewanfragen wenden Sie sich an Angelika Prawda unter presse@viennashorts.com oder +43 681 104 159 16.

Das Showreel mit einem Einblick ins diesjährige Programm finden Sie [hier](#).

Einen Rückblick auf 20 Festivaljahre bietet das Online-Archiv unter viennashorts.com/festival/festivalarchiv.

viennashorts.com | [Pressebereich](#) | [Filmportal](#) | App ([Android](#), [iOS](#)) | [Ticket-Onlineshop](#)

20 JAHRE VIENNA SHORTS: JUBILÄUM MIT 340 FILMEN, 5 OPEN-AIR-EVENTS IM MUSEUMSQUARTIER UND FREIEM EINTRITT FÜR ALLE UNTER 20

Internationales Kurzfilmfestival findet von 1. bis 6. Juni in Wien und bis 30. Juni online statt – Höheres Preisgeld von knapp € 30.000 im Wettbewerb – MQ, Milieukino und Belvedere 21 als neue Spielorte – Ehrengast Kevin J. Everson – Tickets ab 24. Mai, Festivalpässe bereits erhältlich

VIENNA SHORTS stellt zum 20-jährigen Bestehen das unnachahmliche Festivalerleben vor Ort in den Mittelpunkt: **340 Filme aus 58 Ländern** werden beim größten Kurzfilmfestival Österreichs von 1. bis 6. Juni an sechs Spielorten in Wien gezeigt, wobei rund zwei Drittel davon erstmals in Österreich zu sehen sind. Mehr als 90 Einzelprogramme finden mal im dunklen Kinosaal, mal unter freiem Himmel oder im zum Kino ausgebauten Lkw statt. Letzterer nennt sich Milieukino und zieht für die Dauer des Festivals ins **MuseumsQuartier**, das heuer mit Gästebereich und fünf Open-Air-Abenden neben dem **Blickle Kino im Belvedere 21** neuer Spielort wird.

Unter dem Motto „**Just A Moment, Please!**“ (Einen Moment, bitte!) wird inmitten des Lärms der Welt zum Innehalten eingeladen, werden aktuelle Themen von **KI bis Klimakrise** aufgegriffen und widmet sich der diesjährige **Fokus** den speziellen Momenten auf der Leinwand. Als Porträtgäste werden die US-Künstler:innen **Kevin J. Everson** und **Claudrena N. Harold** sowie die österreichische Filmemacherin **Christiana Perschon** mit Personalen gewürdigt. Frische Talente finden sich im Programm ebenso wie der Oscar-nominierte Animationsfilm „Ice Merchant“ von João Gonzalez oder Klassiker von **Ruben Östlund**, **Agnès Varda** oder **Miguel Gomes**.

Als **Jubiläumsaktion** lädt das Festival mit Unterstützung der Stadt Wien alle jungen Menschen unter 20 Jahren auf den Kinobesuch ein. „Die Vienna Shorts bereichern seit 20 Jahren den Festivalkalender und tragen zur Popularität des Genres Kurzfilm bei“, **gratuliert Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler**. „Es freut mich, dass die Stadt Wien aus Anlass dieses Jubiläums dazu beitragen kann, neue Generationen mit dieser Begeisterung anzustecken.“

Das Programm für Kinder und Jugendliche wurde in diesem Jahr deutlich ausgebaut, mit Filmen für Kinder ab vier Jahren wird sogar für die Kleinsten großes Kurzfilmkino angeboten. Hinzu kommen vier hochkarätige Wettbewerbe, ein **Live-Kinokonzert** der letztjährigen Popfest-Headlinerin **W1ZE**, audiovisuelle Live-Performances, ein analoges Special der **Schule Friedl Kubelka**, Highlights renommierter Festivals wie Cannes, Locarno oder Sundance – und zu guter Letzt auch wieder vier **Late-Night-Screenings** für spätaufbleibende Genre-Liebhaber:innen.

Das vollständige Programm ist ab sofort auf viennashorts.com einsehbar, der Festivalpass für das Kino- und Onlineprogramm (€ 25) sowie der Online-Pass (€ 10) sind über den [Onlineshop](#) sowie über die Festivalapp (für [Android](#) und [iOS](#)) erhältlich. Auch heuer gibt es bis inklusive 30. Juni die Möglichkeit, im [Filmportal](#) oder in der Festivalapp im Kino Verpasstes nachzuholen. Die App bietet neben dem Streaming des Online-Programms die Möglichkeit, den eigenen Besuch zu planen und Tickets zu kaufen. **Einzeltickets sind ab 24. Mai** für Kinovorstellungen um € 9,50 bzw. für Blickle Kino im Belvedere 21 und Milieukino für € 5 vor Ort verfügbar.

20 JAHRE VIENNA SHORTS: „EINE FAST SURREALE ERFOLGSGESCHICHTE“

2003 als Studierendeninitiative gegründet und 2004 erstmals ausgerichtet, zählt VIENNA SHORTS 20 Jahre später zu den weltweit renommiertesten Kurzfilmfestivals. Es ist in zwei EU-geförderten Festivalnetzwerken aktiv, qualifizierendes Event für den Österreichischen Filmpreis, den britischen Filmpreis BAFTA, den Europäischen Filmpreis und die Oscars® und seit dem Vorjahr Träger des Österreichischen Umweltzeichens. „**Was hier in den vergangenen 20 Jahren entstand, ist eine fast surreale Erfolgsgeschichte**“, so die Festival-Doppelspitze Doris Bauer und Daniel Hadenius-Ebner, „eine Erfolgsgeschichte, die von viel harter Arbeit und einem großartigen Team getragen ist. Entsprechend wollen wir dieses Jubiläum nun genießen und mit der gesamten Stadt richtig feiern.“

Gefeiert wird etwa mit einer Geburtstagsparty zum Festivalabschluss (6. Juni) im FLUCC sowie mit dem filmischen Warm-Up **20 Jahre, 20 Filme**: 20 Wegbegleiter:innen des Festivals, darunter ehemalige Teammitglieder, Filmschaffende und Festivalfreund:innen wie Filmhistoriker Alexander Horwath und Vienna-Film-Comission-Geschäftsführerin Marijana Stoisits wurden gebeten, denkwürdige Momente und großartige Kurzfilme vergangener Festivalsausgaben mit uns zu teilen. Jeweils **drei Filme sind wöchentlich bis zum Festivalstart kostenlos im Filmportal und in der App zu sehen**; die letzten beiden Werke werden in der Festivalwoche auf der Leinwand gezeigt: Der in Wien lebende Filmemacher Patrick Vollrath hat für diesen Anlass Ruben Östlunds Klassiker „Händelse vid bank“ (Incident by a bank) ausgewählt, während US-Regisseurin Jennifer Reeder sich für Miguel Gomes' „Redemption“ entschieden hat: „Eine Offenbarung und Revolution zugleich.“

BIS ZUM ALTER VON 20 JAHREN: GRATIS INS KINO

Das Jubiläum wird zum Anlass genommen, junge Besucher:innen zum (vielleicht allerersten) Festivalbesuch einzuladen: **Menschen unter 20 Jahren besuchen die Kinovorstellungen – je nach Altersfreigabe des Programms – heuer kostenlos**. Entsprechende Tickets sind, solange der Vorrat reicht, an der Abendkasse nach Altersüberprüfung erhältlich.

Der freie Eintritt zahlt sich bei der 20. Ausgabe ganz besonders aus: VIENNA SHORTS hat sein Kinder- und Jugendprogramm deutlich erweitert. Die langjährigen Filmvermittlungsprojekte **Jugendliche kuratieren** sowie die **Jugendjury** werden um fünf, von Sebastian Kraner kuratierte Filmprogramme ergänzt: Unter dem Motto „Kurze Filme gegen lange Weile“ gibt es ein **Familienprogramm** für Kinder ab vier Jahren, zwei **Schulprogramme** (ab 10 und ab 14 Jahren) sowie zwei **Programme ab 16 Jahren** in Kooperation mit Kino und Krawall, dem jungen Filmclub im Stadtkino im Künstlerhaus.

Die Programme sind kürzer als reguläre Filmprogramme, für die Jüngeren größtenteils ohne Dialog und für die Älteren mit gut zu verstehenden Dialogen bzw. Untertiteln. Das Angebot soll Kindern und Jugendlichen schon möglichst früh Lust auf Kino machen – aber gleichzeitig auch das Ziel nicht vernachlässigen, Kompetenzen im Umgang mit dem Medium Film aktiv zu fördern.

20 JAHRE UND EIN AUGENBLICK: „JUST A MOMENT, PLEASE!”

Anlässlich des runden Jubiläums ist die 20. Festivalausgabe unter dem Motto „Just A Moment, Please!“ der Zeit in ihrer vergänglichsten Einheit gewidmet: dem Moment, der genutzt werden möchte, der nicht wiederholt werden kann; der Verknappung und Verdichtung auf die Essenz, wie in der kurzen filmischen Form. **„Wir wollen den Blick auf das Wesentliche schärfen und kurz Luft holen, bevor wir uns wieder der Welt um uns herum aussetzen“**, erläutern Bauer und Hadenius-Ebner, die das Festival seit 2018 gemeinsam leiten.

So machen die Filme der Reihe **Aktuelle Anmerkungen** die politische Dringlichkeit spürbar, legen den Finger in offene Wunden und hinterfragen gewohnte Abläufe. „Viel ist die Rede von einer Zeitenwende, von einem entscheidenden Moment für unser aller Zukunft“, so Bauer und Hadenius-Ebner. „Aber wer hat denn Zeit, sich über die Zukunft Gedanken zu machen, wenn uns die Gegenwart schon so auf Trab hält?“ In den vorliegenden Programmen zeigt sich eine der großen Stärken des Kurzfilms: seine Nähe zu aktuellen Themen – von **Künstlicher Intelligenz bis hin zur nuklearen Bedrohung und der Klimaschutz-Bewegung Letzte Generation**.

Der Momentaufnahme als Ausgangspunkt für die kinematografische Erzählung widmen sich die diesjährigen **Fokusprogramme** – seien es fotografische Aufnahmen als Ausgangspunkt für bewegte Bilder, zahllose Einzelbilder wie bei der Stop-Motion-Animation, die in rascher Abfolge zum Leben erwachen, oder Standbilder und Zeitlupenaufnahmen, die den Moment entweder einfangen oder so lange wie möglich verlängern.

Zwei dieser Fokusprogramme wurden von Partnerfestivals aus Italien und Litauen kuratiert, die wie VIENNA SHORTS dem Europäischen Netzwerk für Filmdiskurs (END) angehören: Das Footage-Programm des Lago Film Fest und das Stop-Motion-Programm des Vilnius International Short Film Festivals sind auch Teil des diesjährigen **Dreiecksprogramms** und werden gemeinsam mit einem Programm aus Wien auf allen drei Festivals präsentiert. Zudem steuert das Filmarchiv Austria das Programm „Zeitenwende 1938“ mit Amateuraufnahmen rund um den Anschluss 1938 bei.

NEUE SPIELSTÄTTEN: MUSEUMSQUARTIER, BELVEDERE 21 UND EIN KINO-TRUCK

Dreh- und Angelpunkt des Festivals wird erstmals das **VIENNA SHORTS Festivalzentrum & Open Air im MuseumsQuartier** – ein „Homecoming“ für das Festival, ist das VIENNA-SHORTS-Büro doch seit 2007 im Q21 angesiedelt. Das Festivalzentrum im **Raum D** und im angrenzenden **Hof 8** ist tagsüber Anlaufstelle für Akkreditierte und Ort für Industry Talks. Im Hof 8 ist während des Festivals auch das **Milieu kino** zu finden, ein von Odeon-Leiter Max Kaufmann zum mobilen Kino umgebauter Lkw. Hier werden für einen vergünstigten Eintritt von € 5 u.a. politische Programme gezeigt und sämtliche Wettbewerbsprogramme wiederholt. Im **ASIFA keil** ist die Ausstellung „Doom Days“ von MQ-Artist-in-Residence Hannah Stragholz zu sehen. Und: An fünf Abenden flimmern ab 21.30 Uhr Filme bei freiem Eintritt im **Haupt Hof** (Freitag und Samstag) bzw. **Hof 8** (Sonntag bis Dienstag) über die Open-Air-Leinwand. Bei Schlechtwetter wird das Programm dank einer Kooperation mit der FOTO WIEN und dem MuseumsQuartier in der **Ovalhalle** gezeigt.

Der Festivalsaufakt wird traditionell im **Gartenbaukino** mit anschließender Eröffnungsparty im Foyer gefeiert. Als Hauptspielstätte an den Folgetagen dient einmal mehr das **Stadtkino im Künstlerhaus**, wo neben den Wettbewerben Fiction & Documentary und Österreich Wettbewerb die Late-Night-Programme, Kinder- und Jugendprogramme sowie die Preisverleihung stattfinden. Erstmals sind im **METRO Kinokulturhaus** neben analogen Filmprogrammen, Live-Performances und dem Österreichischen Musikvideopreis (MUVI) mit Kinokonzert von W1ZE auch die Programme des Wettbewerbs Animation Avantgarde angesiedelt.

Das **Österreichische Filmmuseum** ist u.a. Kooperationspartner und Spielort für das Filmprogramm sowie die Master Class von Kevin J. Everson und Claudrena N. Harold. Im **Blickle Kino im Belvedere 21** sind indes die beiden Solo-Filmprogramme sowie eine Installation Eversons zu sehen. Unweit des Museums, am Campus der **Filmakademie Wien**, finden die ersten Talent Days statt – eine zweitägige Branchenveranstaltung für und mit Filmstudent:innen aus Österreich und den Nachbarländern.

DIE WETTBEWERBE: VIELE PREMIEREN UND ERHÖHTES PREISGELD

Aus mehr als 6.000 Einreichungen wurden 95 Filme aus 34 Ländern für die internationalen Wettbewerbe **Fiction & Documentary (FIDO)** und **Animation Avantgarde (AA)** sowie die nationalen Wettbewerbe **Österreich Wettbewerb (ÖW)** und **Österreichischer Musikvideopreis (MUVI)** ausgewählt. Bekannte Namen aus Österreich wie Siegfried A. Fruhauf, Claudia Larcher, Rupert Höller oder Billy Roisz sowie internationale Größen wie Yann Gonzalez, NEOZOOM, Jan Soldat, Georges Schwizgebel oder Joseph Pierce sind hier ebenso mit neuen Filmen vertreten, wie sich junge Filmemacher:innen beim Festival neu entdecken lassen. Beim Österreichischen Musikvideopreis sind u.a. Videos für HVOB, Kerosin95, KeKe und W1ZE vertreten.

Elf der Wettbewerbsfilme werden als **Weltpremieren**, sechs als internationale Premieren, vier als Europa- und die weiteren größtenteils als Österreich- oder Wien-Premieren gezeigt, was auch für das Vertrauen der Filmschaffenden spricht. Für diese geht es dieses Jahr nochmal um deutlich mehr: **Das Preisgeld ist um fast € 5.000 angewachsen und beläuft sich mittlerweile auf knapp € 30.000.**

Die ASIFA Austria hat den Preis im Wettbewerb Animation Avantgarde ebenso erhöht wie die Wiener Film- und Musikwirtschaft FIMU jenen für den Österreichischen Musikvideopreis. Der Kameraverband AAC ist im Wettbewerb Fiction & Documentary mit einem Preis für die beste Bildgestaltung eingestiegen, und die langjährigen Festivalpartner Blautöne und viennaFX haben im Österreich Wettbewerb einen neuen Preis für den besten Sound etabliert. Dazu gibt es weiterhin die Chance, sich für die **Oscars®**, **den britischen Filmpreis BAFTA**, **den Europäischen Filmpreis** und **den Österreichischen Filmpreis** zu qualifizieren.

Über die Gewinner:innen der VIENNA-SHORTS-Awards entscheidet pro Wettbewerb eine dreiköpfige Jury. **Die zwölf Expert:innen aus dem Kulturbereich** stammen heuer aus sieben verschiedenen Ländern, sind selbst künstlerisch tätig, schreiben über Film oder organisieren Festivals (mit):

- **Animation Avantgarde (AA):** Giovanna Thiery (DE, Co-Leiterin Stuttgarter Filmwinter – Festival for Expanded Media), Stefan Stratil (AT, Obmann ASIFA Austria) und Olga Bobrowska (PL, Kuratorin, Filmwissenschaftlerin, Leiterin StopTrik IFF)
- **Fiction & Documentary (FIDO):** Daniella Shreir (UK, Herausgeberin, Programmierin), Greg de Cuir Jr. (US, Künstlerischer Leiter Kinopravda), Fabian Eder (AT, Filmemacher und Autor)
- **Österreichischer Musikvideopreis (MUVI):** Dorian Concept (AT, Musiker), Douwe Dijkstra (NL, Filmemacher, bildender Künstler), Morena Faverin (IT, Künstlerische Leiterin Lago Film Fest)
- **Österreich Wettbewerb (ÖW):** Cis Bierinckx (BE, Kurator, Kritiker), Katrin Mundt (DE, Co-Leiterin European Media Art Festival), Bianca Jasmina Rauch (AT, Filmwissenschaftlerin, Filmkritikerin)

KEVIN J. EVERSON & CLAUDRENA N. HAROLD: ANTHOLOGIE FÜR SCHWARZE KREATIVITÄT

Mit einem umfangreichen Porträt würdigt VIENNA SHORTS dieses Jahr den renommierten Filmemacher **Kevin Jerome Everson**. Der 1965 in Ohio geborene und in Virginia lebende Künstler arbeitet mit Fotografie, Druckgrafik, Skulptur und Film, ist jedoch vor allem im letzteren Bereich unfassbar produktiv: In seinen weit über 150 Filmen – mit einer Länge von einer Minute bis zu acht Stunden zumeist auf 16 mm und mit Handkamera gedreht – hält er eindringlich den Alltag und die Arbeitsrealitäten afroamerikanischer Communities im Mittleren Westen und Süden der USA fest. Eine Auswahl zeigt VIENNA SHORTS gemeinsam mit dem Blickle Kino im Belvedere 21 im Rahmen zweier Kurzfilmprogramme und der Installation seines achtstündigen Dokumentarfilms „Park Lanes“, einer in Echtzeit gedrehten Studie über den Arbeitsalltag in einer Fabrik, die Zubehör für Bowlingbahnen herstellt. Der Film wird in voller Länge ohne Pause gezeigt; der Kinosaal kann während des Screenings jederzeit betreten oder verlassen werden.

Einen weiteren Fokus legt das Festival auf Eversons Kurzfilme mit **Claudrena N. Harold**, Professorin für afroamerikanische und afrikanische Studien und Geschichte. Die beiden Kolleg:innen von der University of Virginia haben sich zusammengetan, um unter dem Label „Black Fire“ das kulturelle Leben Schwarzer Student:innen und Arbeiter:innen an der angesehenen Bildungseinrichtung in der zweiten Hälfte des 20. und bis ins 21. Jahrhundert hinein zu untersuchen und sichtbar zu machen. Der wachsende Korpus von Filmen, den sie schaffen, stellt ein einzigartiges Denkmal an das Leben und das Erbe dar, das der komplexe Schmelztiegel namens USA hervorgebracht hat. In Kooperation mit dem Österreichischen Filmmuseum werden die Künstler:innen acht ihrer Filme zeigen sowie im Rahmen einer „Master Class“ ihre Arbeitsmethoden vorstellen und dabei auf Recherche, Produktion, Ästhetik und die Politik der Zusammenarbeit eingehen.

Claudrena N. Harold nimmt zusätzlich am **MQ-Artist-in-Residence-Programm** in Kooperation mit VIENNA SHORTS teil. Neben ihr werden der niederländische Filmschaffende Douwe Dijkstra, dessen Still aus dem Film „Neighbour Abdi“ das diesjährige Festivalsujet zielt, und die Animationsfilmemacherin und Vorjahres-Preisträgerin Hannah Stragholz je einen Monat in Wien leben und arbeiten.

CHRISTIANA PERSCHON: EIN PORTRÄT IM DOPPELTEN WORTSINN

Die nationale Personale ist der in Wien lebenden Filmemacherin **Christiana Perschon** gewidmet. Im Fokus stehen ihre Künstlerinnenporträts, die 2014 mit „Noema“ ihren Anfang nahmen. Der Film – einst ausgezeichnet mit dem Hauptpreis im Österreich Wettbewerb – widmete sich der damals 93-jährigen Malerin Tatjana Gamerith, die langsam ihr Augenlicht verlor, und diente gleichsam als Ausgangspunkt einer Serie von kollaborativen und generationenübergreifenden Künstlerinnenporträts, die Perschon zuletzt den Österreichischen Kunstpreis für Film 2022 einbrachten.

In ihrer Serie beschäftigt sich die Filmemacherin mit der Wahrnehmung, dem Sehen und der Frage, wie das Gesehene überhaupt dargestellt werden kann. Ihr geht es nicht ums Dokumentieren oder Abbilden, wenn sie sich ihren „Wahlverwandten“ wie Linda Christanell, Tatjana Gamerith oder Isolde Maria Joham annähert. „Mir geht es um den Moment der Aufnahme“, so Perschon, „um eine totale Augenblickserfahrung.“ Das Filmprogramm wird dabei zum „Porträt“ im doppelten Wortsinn: eine Annäherung an Perschons Werk ebenso wie ein Blick auf das Porträtieren als Akt der Selbstbestimmung.

DIE PROGRAMMSCHIENEN IM ÜBERBLICK

ATTRAKTION: Festliche Filmveranstaltungen

Die **Eröffnungsgala** (1.6., 19 Uhr) im Gartenbaukino beinhaltet wie gewohnt ein eigenständig kuratiertes Programm, das Bezug auf die fünf Folgetage nimmt. Das detaillierte Eröffnungsprogramm wird am 24. Mai veröffentlicht, als Ehrengast wird der renommierte US-Filmemacher Kevin Jerome Everson erwartet, dessen Festival-Trailer im feierlichen Rahmen seine Weltpremiere feiern wird.

Ehe die **Preisverleihung** (6.6., 19 Uhr) im Stadtkino im Künstlerhaus über die Bühne geht, wird die **Verleihung des 11. Österreichischen Musikvideopreises** (erstmals im Wert von € 2.500 gestiftet von der Film- und Musikwirtschaft Wien) bereits am Festivalsamstag (3.6., ab 19 Uhr) im METRO Kinokulturhaus gefeiert – einmal mehr in Kooperation mit FM4 und the gap mit Screening der nominierten Musikvideos und einem Live-Konzert von W1ZE.

SELEKTION: Wettbewerbe

Die insgesamt 14 Programme von **Fiction & Documentary (FIDO)**, **Animation Avantgarde (AA)**, **Österreich Wettbewerb (ÖW)** und **Österreichischer Musikvideopreis (MUVI)** sind im Stadtkino im Künstlerhaus bzw. METRO Kinokulturhaus zu sehen und werden stets am Tag darauf im Milieukino im MQ sowie später im Filmportal wiederholt.

EXPEDITION: Filmische Forschungsreisen

Hier treten Filme und Programme miteinander in Dialog und werden sowohl zeitgenössische als auch historische Ecken des Kinos anhand eines Themas, eines Genres, einer Region oder eines ästhetischen Zugangs erkundet. Die acht **Fokusprogramme** sind hier ebenso beheimatet wie die zwölf **Aktuellen Anmerkungen** zur Klimakrise, zu Künstlicher Intelligenz, zum Iran, zu Menschenrechts- oder auch Identitätsfragen.

Die **Favoriten** versammeln Highlights der Festivalsaison mit Gewinner:innen aus Cannes, Locarno und Sundance ebenso wie nominierte Filme für die Oscars® und den Europäischen Filmpreis. Die Schule Friedl Kubelka für unabhängigen Film zeigt auf Einladung des Europäischen Kurzfilmnetzwerks (ESFN) unter dem Titel **Material** zwei analoge Filmprogramme mit Arbeiten auf Super 8, 16 mm und 35 mm.

Das **internationale Porträt** würdigt dieses Jahr den US-Filmmacher Kevin J. Everson, der die Kamera auf afroamerikanische Lebenswelten richtet – sowohl solo als auch gemeinsam mit der US-Professorin Claudrena N. Harold. In Kooperation mit dem Blickle Kino im Belvedere 21 und dem Österreichischen Filmmuseum stehen eine Master Class, drei Filmprogramme sowie das Screening von Eversons achtstündigem Film „Park Lanes“ über den Arbeitsalltag in einer Fabrik an.

Das **nationale Porträt** zeigt unter dem Titel „Augenblickserfahrungen“ fünf Künstlerinnenporträts der Filmmacherin Christiana Perschon, von „Noema“ (2014) bis „Bildwerden“ (2022) über Isolde Maria Joham.

Die beliebte **Late-Night**-Schiene zeigt an vier Abenden ab 23 Uhr im Stadtkino im Künstlerhaus neben den von Christoph Etzlsdorfer kuratierten, internationalen Musikvideos („Into The Groove“) auch erstmals von Eva Krenner und Tom Kieseccoms kuratierte Horrorfilme („Nightmares“), Trash-Perlen („Très Chic“) und erotische Filme mit Augenzwinkern („Kinky Kino“).

EXPANSION: Jenseits der Grenzen des Kinos

Angelehnt an das in den 1960ern und 1970ern entwickelte Konzept des Expanded Cinema geht VIENNA SHORTS mit der Programmschiene **Expansion** über das Kino bzw. die Leinwand hinaus und präsentiert Live-Performances, Filmkonzerte oder filmische Installationen.

Mit den **Live-Performances** bleibt VIENNA SHORTS zwar im historischen Kinosaal des METRO Kinokulturhaus, expandiert aber das Wahrnehmungsfeld mit zwei audiovisuellen Performances: „Hyperdust“, eine Uraufführung von Jorge Sánchez-Chiong & TE-R mit dem Schallfeld Ensemble, sowie „Albern“ von Dariusz Kowalski und dem Musiker Stefan Németh.

Das jährliche **Live-Konzert** im Rahmen des Österreichischen Musikvideopreises im historischen Saal des METRO Kinokulturhauses absolviert dieses Jahr W1ZE – ohne Übertreibung eine Künstlerin, die der

österreichischen Musikszene einen professionellen, grenzüberschreitenden Touch verleiht. Neben einer unglaublich hohen Produktivität, viel Disziplin und einem Ohr für eingängige Melodien zeichnet sie sich auch mit ihrem leidenschaftlichen Einsatz für Diversity und Equality in der Musikbranche aus.

Für fünf **Open-Air-Abende** im MuseumsQuartier wandert das Festival hinaus aus dem Kino: Anlässlich des gleichzeitig stattfindenden Festivals FOTO WIEN wird ein Fotofilmprogramm gezeigt, darüber hinaus gibt es Best-of-Programme des internationalen Festivaljahres und politische Programme zur Letzten Generation sowie Macht und Ohnmacht in Menschenrechtsfragen.

INTERAKTION: Vermittlung und Austausch

Mit der Schiene **Interaktion** widmet das Festival der Vermittlung für Kinder und Jugendliche sowie dem professionellen Austausch einen geeigneten Rahmen, um die diskursive Auseinandersetzung mit filmischen Formen, Arbeitsweisen und gesellschaftspolitischen Themen zu stärken.

Das **Kinder- und Jugendprogramm** des Festivals besteht aus mehrwöchigen filmpädagogischen Workshops wie **Jugendliche kuratieren** und die **Jugendjury** sowie unterhaltsamem Programm für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen – heuer mit **zwei Filmprogrammen für die Jüngsten (ab 4 und ab 10 Jahren) und drei Programmen für Jugendliche ab 14 bzw. 16 Jahren**.

Beim **Branchenprogramm** für angehende Filmemacher:innen, Produzent:innen, Programmier:innen und das interessierte Publikum wird über Zeitmanagement, schlecht gealterte Filme und Kurzfilm-Streaming diskutiert, während Künstler:innen von Animation Avantgarde und Pixel, Bytes + Film in Talks im Festivalzentrum im MuseumsQuartier ihre Arbeitsweisen erläutern. Die **Talent Days** bieten Networking-Events und Seminareinheiten für Filmstudierende aus Mitteleuropa.